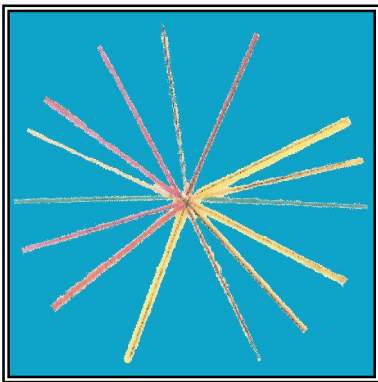
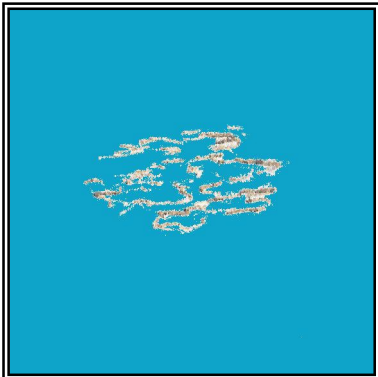


Die Entstehung eines neuen Planeten

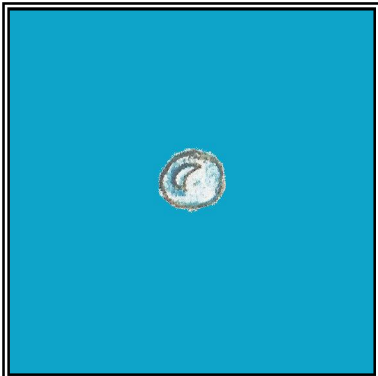
Auf der Sonne gibt es spezielle Ausbildungsstätten, in denen die Schüler an lebensrechten Modellen die Entstehung von Planeten studieren können.



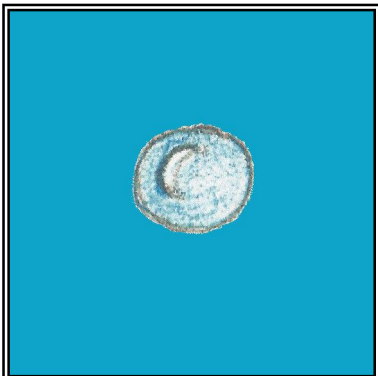
An den entsprechenden Punkten, an denen die Strahlen vieler Sonnen zusammentreffen, bildet sich allmählich ein dunstartiges Gewölk



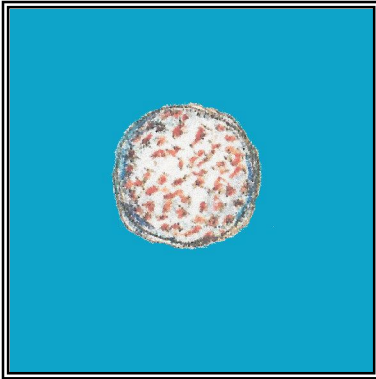
Das entstehende Gewölk ist ständig in Bewegung und verdichtet sich immer mehr



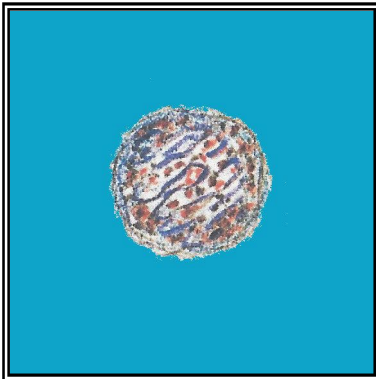
Allmählich bildet sich ein glasklarer Wassertropfen



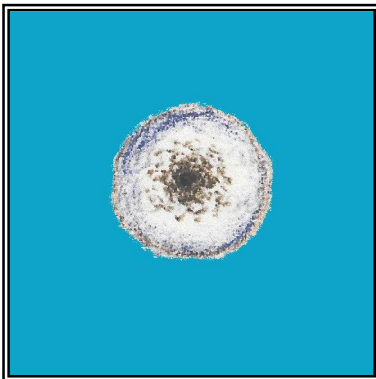
Der Wassertropfen wächst immer weiter, bis zur Größe des früheren Nebelgewölks



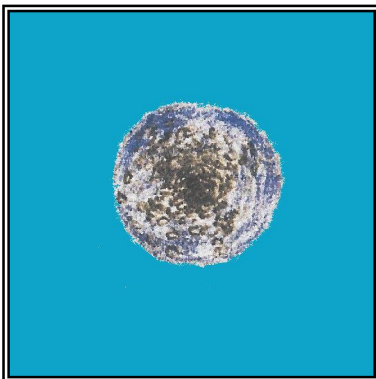
In diesem Wasserball bilden sich kleine durchsichtige Kristallchen, ähnlich den Schneeflocken, die wie kleine Diamanttäfelchen herumfliegen



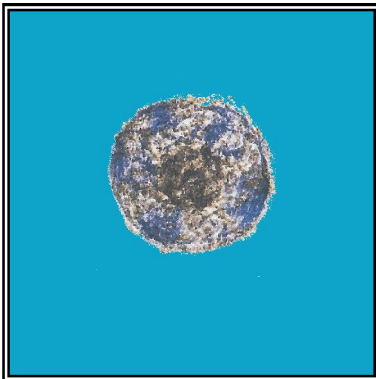
Nun bildet sich zum Zentrum hin ein bläuliches Geflecht und verbindet die herumwirbelnden Kristalle miteinander



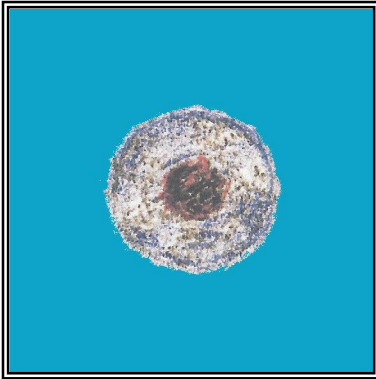
Jetzt läßt sich schon ein gräulicher, undurchsichtiger Klumpen erkennen, an dem sich an der Außenseite immer mehr der Kristallchen absetzen



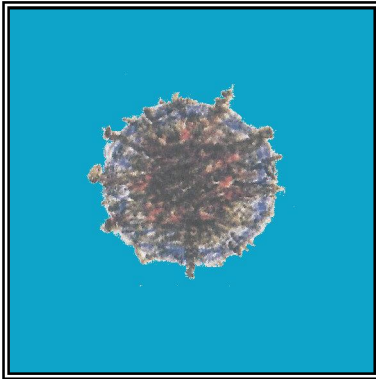
Der Klumpen im Zentrum wird immer dunkler, und es steigen jede Menge Luftbläschen nach allen Richtungen aus der Mitte auf, so das sich schon eine Art atmosphärischer Luft um den Wasserball zu bilden anfängt



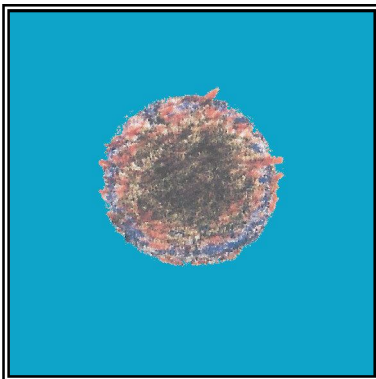
Immer mehr Luftbläschen steigen an die Oberfläche, zerplatzen, und bilden um den Wasserball eine dunstige Schicht



Das Zentrum wird immer dichter, und man erkennt nun schon rötlich glühende Stellen, an denen jede Menge heißer Dämpfe an die Oberfläche aufsteigen



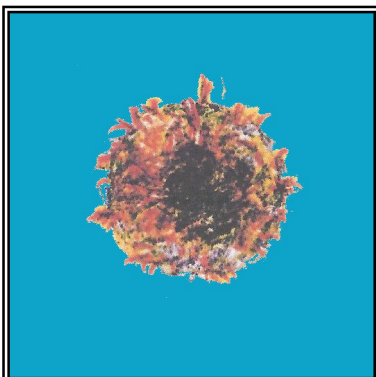
Jetzt sieht man schon große Kristallspitzen über die Oberfläche des Wasserballs hinausragen, und an der Oberfläche entstehen nun auch nebefreie Stellen



Bedeutende Feuerstrahlen treten aus dem Inneren heraus und zerreißen die Wasseroberfläche. Neue Kristallchen werden in die Fugen geschwemmt und lassen den undurchsichtigen Ball stets fester und runder werden



Gewaltige Blitze überziehen nun die gesamte Oberfläche, so das der eigentliche Ball kaum mehr zu ersehen ist



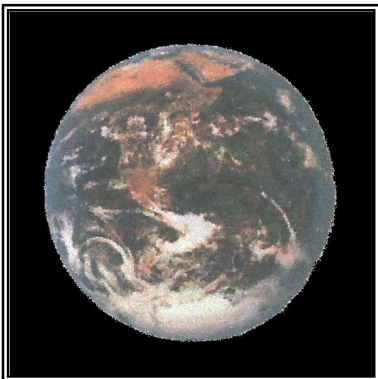
Nun sieht man gewaltige feurige Eruptionen, die den innersten festen Grund über die Oberfläche des Wassers erheben, und dadurch Berge und anderes trockenes Festland bilden



Hie und da entdeckt man nun schon das kahle Gestein mit Moos überzogen, und in den tieferen Gegenden ein weiches Erdreich, das sich durch das Vermoosen des Gesteins und durchs Auflösen desselben durch das Feuer gebildet hat

Im weiteren Verlauf wird das Wasser infusorisch belebt und die Bildung des vegetativen Erdreiches geht rascher vor sich. Allmählich bildet sich auch schon eine Art Gewürm im Wasser, und die tierische Bildung wird immer potenziertes und reichlicher, bis zu dem Zustand, in welchem die Schöpfung des Menschen ihren Anfang nimmt.

Das jede dieser Perioden, um aus dem nichtigen Lichtäther einen Tautropfen, und dann weiter eine Welt wie unsere Erde zu bilden, hunderte Millionen Jahre dauert, dürfte nun wohl jeder verstehen.



Je nach dem, welche Bestimmung ein Weltkörper hat, ist das Leben im Inneren und auf der Oberfläche verschieden, und so hat auch jeder Weltkörper eine andere Größe und ein anderes Aussehen.

(Jakob Lorber – Natürliche Sonne)

März 2016 – Eugen J. Winkler
www.jakob-lorber-bilder.de